

Der Landschreiber Carl Joseph Adami berichtet Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass sich Lorenz Wolf um die freigewordene Stelle eines Weingartenmeister beworben hat. Er äußert die Besorgnis, dass dieser dann jedoch den Schuldienst nur noch von November bis April versehen könnte. Ausf. Vaduz, 1743 Januar 14, AT-HAL, H 2616, unfol.

[1] Durchleichtigster, des Heyligen Römischen Reichs¹ fürst.

Grädigster fürst und herr, herr.²

In beyliegenden unterthänigsten memoriali suppliciert³ Lorenz Wolff⁴ umb gnädigste conferierung⁵ des herrschafftlichen weingartenmeister-dienstes, so durch des Adam Strauben⁶ beschehen seyn sollende dimission⁷ vavant worden seye. Aus angebrachten motiven, daß sein vatter vihle jahr solliches versehen, sein haus an dem herrschafftlichen weingarten anligend, und von letst hier gewester hochfürstlicher commission ihme hierzue die vertröstung gegeben worden seyn solle.

Meine unmasgeblichste meinung hierüber zue eröffnen, so hat nach eingeholter information des supplicanten vatter disen herrschafftlichen dienst von 1718 bis 1719, allwo er gestorben, versehen. Es ist anbey wahr, dass dessen an sein haus hart anligendes weingärtl durch ein niders mürle von dem herrschafftlichen weingarten abgesondert seye, welliche allzuenache situation aber eben dem anlass zue allerhandt argwohn geben könte. Es ist zuemahlen nit zue begreifen, wie derselbe neben dem schuelldienst auch dise weingartenmeisterliche verrichtungen, als welliche beede die persöhnliche gegenwarth erfordern, genuessam und nach seiner erforderung abwarths könte, dan kan schon [2] die schuell nur von Martini bis Georgi⁸ gehalten würdt. So ist doch disorts mäniglich bekhandt, das in denen weingärthen nach beschaffenheit der herbst- und frühlings-witterung öffters nach Martini und von Georgi arbeitshgeschafft vor die handt genohmen werd müessen. Denen er umbso weniger vorstehen könte, als neben obigen derselbe einen aignen weintorkhle hat, folgsam auch andurch an andern nothwendigen verrichtung verhindert wurde.

An dises weingarten cultivirung jedoch ser vihles gelegen, indeme der davon beziehende nutzen von denen besten revenüen dises reichsfürstenthums ist, zue dessen besorgung betagte, des weingartenbau wohl erfahrne mäner ehemed gebraucht worden, dises hingegen noch von jungen jahren it, ohne daß mir von dessen besonderer erfahrenheit, oder subiectet ichtwas bekhandt wäre. Ich zweiffle demenach nicht, das im fahl des Strauben dimission nach einer erfolung gnädigst subiecta hiernach melden, und unterthänigst anhalten werden.

Zue hochfürstlichen hulden und gnaden mich in aller submission erlassende.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Markht Liechtenstein⁹, den 14. Jener 1743.

¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

² Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

³ „memoriali suppliciert“: *Bittschrift bittet*.

⁴ Lorenz Wolf war von ca. 1748 bis 1753 Weingartenmeister im Bockwingert. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 56.

⁵ Übertragung.

⁶ Adam Strub war um 1740 Weingartenmeister im Bockwingert. Vgl. TSCHUGMELL, S. 56.

⁷ Entlassung

⁸ 11. November bis 24. April.

⁹ Vaduz, Gem. (FL).

Unterthänig, getrey, gehorsambster
Carl Joseph Adami¹⁰
landschreiber

[3] [Dorsalvermerk]
Præsentatum, den 25. Januarii 1743.

e-archiv.li

¹⁰ Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 484.